



Erfahrung fürs Leben: Ein Konzert unter professionellen Bedingungen und die entsprechende Vorbereitung prägt die jungen Musiker. Hier Franziska Hilter an der Bassklarinetten. FOTOS(2): PRIVAT

Hohes Niveau schwer zu halten

Schüler haben immer weniger Zeit / Junge Philharmonie OWL gastiert auf Gut Böckel

TEXT UND FOTO VON
FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

■ Kreis Herford. Siegfried Westphal mag sich nicht mit halben Sachen zufrieden geben. „Man kann sich auch gar nicht erlauben, das Niveau sinken zu lassen. Das ist man dem Publikum, den Sponsoren und besonders den jungen Musikern selbst schuldig“, sagt der langjährige Leiter des Orchesters „Junge Philharmonie OWL“, als er sein Programm mit anspruchsvollen Werken für das Konzert am Sonntag, 9. Juni, auf Gut Böckel vorstellt. „Man muss die Hände weiter ausstrecken, wenn man guten Nachwuchs bekommen will“, ist seine Erfahrung.

Westphal sieht seine Aufgabe in nichts Geringerem, als ein Kulturgut in die nächste Generation zu retten. Die heutigen Eltern hält er schon für verloren. Die aktuellen Problemfelder sind schnell benannt: Schulzeitverkürzung an den Gymnasien, Ganztagsunterricht, Qualität von Musikunterricht und Eltern, die den Ehrgeiz ihrer Kinder nicht durch die Pubertät retten und sie immer weniger fordern und fördern.

Das sei auch ein Problem für den professionellen Musikbetrieb. Immer häufiger hätten Deutsche gegenüber ausländischen Bewerbern beim Rennen um Studienplätze das Nachsehen, weil sie nicht gut genug seien. Westphal: „Das kann so nicht weitergehen.“ Die Jugendlichen kommen auch weniger

INFO

Sinfoniekonzerte

- ◆ Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr, Gut Böckel, Rödighausen mit kulinarischer Pause. Vorverkauf: Tel. (05223) 689711 bzw. www.gutboeckel.de
- ◆ Samstag, 22. Juni, 18 Uhr: Paderhalle, Paderborn
- ◆ Sonntag, 23. Juni, 18 Uhr: Oetker-Halle, Bielefeld
- ◆ Sonntag, 30. Juni, 18 Uhr: Musikhochschule Detmold
- ◆ Aufgeführt werden: Max Bruch – „Kol Nidrei“ (Adagio nach hebräischen Melodien für Cello und Orchester) op.47 mit Daniela Kükenshöner am Solo-Violoncello, Jacques Ibert – Konzert für Flöte und Orchester a-Moll op.16 mit Helen Dabringhaus an der Querflöte und Anton Bruckner – Sinfonie Nr. 6 A-Dur



Solistin: Helen Dabringhaus an der Querflöte.



Hohes Niveau: Orchesterleiter Siegfried Westphal und Hans-Werner Neumann vom Sponsor Sparkasse freuen sich auf das Programm.

gut vorbereitet in die Proben seines Orchesters. Westphal steuert dagegen, indem er drei statt zwei Probewochenenden ansetzt und seine Talentsuche für einige Instrumentengruppen immer weiter in die Region ausdehnt.

Die „JP - OWL“ wurde 1997 als Herforder Kreis-Jugend-Sinfonieorchester gegründet. Vier gemeinsame Konzerte im Jahr in der Region stehen auf dem Programm. 75 Instrumentalisten zwischen 13 und 25 Jahren werden sich in diesem Jahr Werken von Max Bruch, Jacques Ibert und Anton Bruckner widmen. Gepröbt wird im Königin-Mathilde-Gymnasium und am Fronleichnam-Wochenende im Jugendhof Vlotho.

Das Konzert im Kreis Herford wird auf Gut Böckel in Rödighausen stattfinden. „Es ist für die jungen Musiker wichtig, dass wir an einem repräsentativen Ort spielen“, sagt Westphal. „Da sind sie ganz anders begeistert.“

„Wer mitgespielt hat, hat etwas fürs Leben mitgenommen“, weiß Westphal von seinen Musikern. Wichtig sei auch die Gemeinschaft, die entstehe, und zu vielen überdauernden Freundschaften geführt habe. „Wir sind ja kein Elite-Orchester, in dem die Konkurrenz untereinander angestachelt wird.“ Aber man scheut sich auch nicht, Werke wie Bruckners Sinfonie Nr. 6 A-Dur anzugehen. Selbst die Solistinnen Daniela Kükenshöner und Helen Dabringhaus sind aus den eigenen Reihen des Orchesters hervorgegangen.